

Rehwild-Tunnel?

Von Wildmeister Hasenclever

Ein kluger Mann will mehrere Tunnel unter der Straße her bauen, um zu verhindern, daß weiterhin die Rehe beim Überwecheln der vielbefahrenen Straßen überfahren werden. Ohne hier auf die technischen Möglichkeiten einzugehen, ist die Frage jedoch sehr interessant, ob Rehe bisher überhaupt durch einen Tunnel gewechselt sind.

An der Grenze meines Reviers befindet sich eine Eisenbahnunterführung, auf der ein Hauptwechsel des Rehwildes genau hinzielt. Der Tunnel liegt an einsamer Stelle, mitten im Felde und umgeben von Gebüsch. Nur selten tritt eine Störung auf. Aber bisher ist niemals beobachtet, daß die Rehe durch den Tunnel wechseln! Sie ziehen stets den Bahndamm hinauf und nehmen ihren Wechsel über die Geleise. Ich habe oft abgefahren, jedoch nur die Spuren der Hasen und Kaninchen festgestellt. Ein unmittelbar anwohnender Landwirt, sehr jagdinteressiert, kann auf etwa 150 Meter diesen Tunnel vom Hause aus beobachten. In langen Jahren sah er fast täglich Rehwild dort, und er sah auch mit Sicherheit den Wechsel über die Bahnlinie, aber niemals durch den Tunnel!

Ein bekanntes großes Rotwildrevier mußte nach der Feldseite hin abgegartert werden. Nachlässige Holzfuhrleute ließen oft die Tore offenstehen, wodurch das Wild auswechselte und unerwünschten Wildschaden verursachte. Der Oberförster kam auf die Idee, tunnelartige offene Toreinfahrten zu bauen, die nicht verschlossen waren. Umbaut waren diese etwas länglichen Tunnel mit häuserartigem Gebälk, also ein menschliches Wohnhaus vortäuschend. Jetzt wechselte das Wild nicht mehr aus, es scheute den Tunnel.

Bei den riesigen Wildverlusten ist m. E. jeder Hinweis nützlich, um Wild und Menschen vor Zusammenstößen auf den Straßen zu schützen.